

## Heute

### Eltern verkaufen Waffeln für Kita Jörgengasse



Väter der Kita Jörgengasse bauten ein Hochbeet. Foto: K. Berkenbeck

Mütter und Väter des Fördervereins der Kita Jörgengasse stehen heute von 10 bis 17 Uhr im Rewe-Center und verkaufen Waffeln, um ähnliche Projekte finanzieren zu können, wie ein Hochbeet, das fünf Väter kürzlich unter dem Motto „Schraub & Grill“ gebaut hatten. Das Beet wurde von den Kindern mit Beeren und Kräutern gepflanzt. kam

### STANDPUNKT

## Problem hier nicht lösbar

Von Karsten Mittelstädt

In Wermelskirchen wurde das Problem Motorradlärm, genauer Verkehrslärm, denn es geht nicht nur um Motorräder, schon vor einigen Jahren als solches erkannt. Und damit ist die Stadt schon viel weiter als so manche Nachbarkommune. Die Bilanz, die Marner, Drescher, Terjung von der Polizei und andere Mitglieder des Arbeitskreises ziehen, zeigt aber: Wermelskirchen kämpft einen aussichtslosen Kampf. Immerhin werden überhaupt Maßnahmen ergriffen, die auch langsam Wirkung zeigen. Aber spürbar leiser wird es erst, wenn der Gesetzgeber eingreift. Es kann doch nicht sein, dass

Motorräder so gebaut werden dürfen, dass sie gesetzlich erlaubt einen Höllenlärm verbreiten dürfen. Motorradfahren macht auch ohne extremen Sound Spaß. Karin Karrasch vom Bundesverband deutscher Motorradfahrer hat Probleme mit ihrer älteren BMW, überhaupt so laut zu werden, damit das Dialog-Display entsprechend auslöst. Und trotzdem liebt sie Motorradfahren.

» Motorräder der noch ...



karsten.mittelstaedt@rga-online.de

### Hunger: Am Montag erneute Behinderung



Montag regelt eine Baustellenampel den Verkehr. Foto: kam

Nachdem die für Dienstag von Straßen NRW angekündigte Baustelle auf der Autobahnbrücke Hunger auch gestern noch andauerte und für längere Staus von der Autobahn in Richtung Innenstadt sorgte, werde der Verkehr am Wochenende im Begegnungsverkehr möglich sein, kündigte Sabrina Kieback, Sprecherin von Straßen NRW, an. Am Montag müssen Autofahrer allerdings erneut mit Verkehrsbehinderungen rechnen. Gestern wurde das Loch in der Fahrbahndecke verfüllt. Am Montag soll dann die neue Asphaltdecke aufgetragen werden. Von 9 bis 15 Uhr wird der Verkehr über die Brücke deshalb wieder mit einer Baustellenampel geregelt. kam

### Philosophisches Café über Wahrheit im Eifgen

Die Kulturinitiative lädt zum nächsten philosophischen Café im Haus Eifgen ein. Interessierte sind am kommenden Dienstag, 14. Mai, um 19 Uhr willkommen. Auf dem Programm steht dann das Thema „Wahrheit – Voraussetzung für Urteil und Gerechtigkeit“. Es werde immer schwieriger, Wahrheit zu erkennen, stellen Uwe Christoph und Achim Schulte als Gastgeber fest – vor allem wegen der Masse an Informationen, die täglich auf jeden einströmen. Nach einem Impulsvortrag von Uwe Christoph zu Beginn sind alle Interessierten zum Mittag eingeladen. Der Eintritt ist frei. pd

Dienstag, 19 Uhr, Haus Eifgen, Eifgen 1

### Kaffee und Kuchen zum Muttertag

Zum Muttertag am morgigen Sonntag, 12. Mai, hat sich das Team der Cafeteria im Haus der Begegnung, Schillerstraße, eine Besonderheit ausgedacht. Ab 14 Uhr wird in der Cafeteria Kaffee und Kuchen zum Muttertag in nostalgischem Geschirr serviert. Jeder ist willkommen. kam

# Motorräder noch nicht hörbar leiser

Arbeitskreis kündigt weitere Maßnahmen an und zieht Bilanz. Neue Kräder dürfen lauter sein.

Von Karsten Mittelstädt

Es ist noch ein langer, langer Weg, bis der krankmachende Lärm, den manche Motorradfahrer in den Sommermonaten verbreiten, zumindest eingedämmt werden kann. Und es ist ein Kampf, den Wermelskirchen nicht allein gewinnen kann. Das wurde gestern deutlich, als der Technische Beigeordnete Thomas Marner gemeinsam mit Tiefbauamtsleiter Harald Drescher, Polizei und weiteren Mitgliedern des Arbeitskreises Motorradlärm vorstellte, was der Arbeitskreis bislang erreicht hat und in diesem Jahr noch unternehmen will, um das Problem langsam in den Griff zu kriegen. Denn als Problem ist der Verkehrslärm – es geht ausdrücklich nicht nur um Motorradfahrer – mittlerweile erkannt. Um es vorwegzunehmen: An den Messwerten, die statistisch seit etwa zwei Jahren erfasst werden, ist abzulesen, dass die Maßnahmen greifen. So weit, dass die Anwohner der stark von Motorradfahrern in Anspruch genommenen Strecken eine spürbare Verbesserung wahrnehmen, ist man aber noch lange nicht, wie Drescher einräumte.

Die Stadt hat seit 2017 Messposten im Einsatz, die zusammen mit zwei sogenannten Dialog-Displays an beliebten Motorradstrecken wie der L 101 (Kreckersweg/Dabringhausen), L 408 (Eschbachtal/Preyersmühle) oder L 409 (Dhünn/Halzenberg) eingesetzt werden. Die Posten messen den Lärm nur von Zweirädern (aufgrund der Fahrzeuglänge) und im Display leuchtet ein entsprechender Hinweis auf. Gehofft hatte die Stadt, dass Motorradfahrer im Anschluss leiser fahren. Das hat sich nicht bewahrheitet. Kradfahrer bremsen, wenn sie das Display sehen und geben da-



Die Polizei ist dafür ausgerüstet, den Krach von Motorrädern zu messen (hier bei der Aktion Kaffee und Knöllchen mit Landrat Sandelmann). Bestimmte neuere Maschinen sind dabei erlaubt extrem laut. Manche haben sogar eine sogenannte „Spaßtaste“, die Schalldämpfung abschaltet. Foto: T. Marner

nach wieder Gas. Manche drehen ihre Maschinen im Bereich der Displays sogar bewusst auf und erzeugen Krach. Es sind Ausnahmen.

### Auf beliebten Kradstrecken wird die Geschwindigkeit erfasst

Die Stadt hat nur begrenzt Einfluss. Deshalb hat der Rat bereits 2018 einen Forderungskatalog an den Gesetzgeber erstellt. „Manche Motorräder dürfen laut Zulassung besonders laut sein. Sogenannte Klappauspuffe halten die erlaubten Werte bei den für Messungen vorgeschriebenen Drehzahlen ein, sind davor und danach aber zu laut, erklärt Bernd Luchtenberg, selbst Motorradfahrer und Mitglied der AG Motorradlärm. „Eine Tatsache, die Polizeibeamte bei Kontrollen frustriert“, sagte Hermann Terjung, Leiter der Di-

rektion Verkehr der Kreispolizei. „Zwei gleich laute Motorräder werden gemessen, der eine bekommt ein Knöllchen, der andere nicht, weil die Maschine nach den Papieren so laut sein darf.“ Da sei der Gesetzgeber gefordert, reklamiert die Stadt.

Der Polizei geht es in erster Linie darum, die hohen Unfallzahlen zurückzudrängen. „29 verletzte Motorradfahrer im Jahr 2018 sind viel zu viel“, so Terjung. Aktionen wie „Kaffee und Knöllchen“ wie zuletzt am 7. April, sollen Kradfahrer sensibilisieren, aber auch zur Kasse bitten, wenn sie zu schnell sind.

Karin Karrasch vom Bundesverband deutscher Motorradfahrer, ebenfalls Mitglied im AK Motorradlärm, wehrt sich dagegen, Motorradfahrer

### ARBEITSKREIS MOTORRADLÄRM ERZIELT WIRKUNG

**MASSNAHMEN 2019** Messposten und Dialog-Displays werden an der L 101, L 408 und L 409 eingesetzt. Weil das Problem Motorradlärm nicht lokal ist, werden derzeit Netzwerke geknüpft. Geplant sind zwei bis drei große Banner zur Sensibilisierung von Kradfahrern. Die Stadt Wermelskirchen leitet

eines der in Deutschland noch seltenen Dialog-Displays an die Stadt Leichlingen aus.

**MESSDATEN** Alle Messdaten veröffentlicht die Stadt auf ihrer Internetseite unter Aktuelle/Stadinfo/Verkehr.

www.wermelskirchen.de

über einen Kamm zu scheren. Dem pflichtet Marner bei. Der Arbeitskreis richtet sich gegen jeglichen vermeidbaren Verkehrslärm, ob vom Pkw oder Krad.

Auf den beliebten Motorradstrecken wird die Geschwindigkeit erfasst und ausgewertet, kündigt Drescher an. Konsequenz der Messungen könnten verstärkte Tempo-

kontrollen oder Geschwindigkeitsbeschränkungen nur für Kradfahrer sein. Von Streckensperrungen nur für Motorradfahrer will die Stadt absehen. So etwas sei die letzte mögliche Maßnahme, erklärte Terjung. Derartige Maßnahmen müssten sehr gut begründet werden, um sie rechtlich durchzusetzen, erklärte er. »Standpunkt

# Schüler demonstrieren erneut fürs Klima

„Fridays for Future“: Fünftklässler wollen künftig 14-tägig in der Innenstadt Flagge zeigen.

Von Nadja Lehmann

Freitagnachmittag, es regnet. Die Fassade des Rathauses wirkt grau und trist. Davor jedoch ein Farbtupfer. Und ein gesteigerter Lärmpegel. Schüler mit Schildern. Mit Megafon. Weltweit sind die Freitage zum „Fridays for Future“ geworden, zum Protest der Jugend gegen die Klimapolitik und den Klimawandel. Und in diesem Reigen mischt auch Wermelskirchen mit. Es sind die Schüler des Städtischen Gymnasiums, insbesondere die Klasse 5c. Zum zweiten Mal haben Sabrina, Luna und David den Marsch durch die Innenstadt organisiert, mitgeholfen haben auch Patrizia und Benett.

### Schwedische Umweltaktivistin Greta Thunberg hat inspiriert

„Greta Thunberg hat uns inspiriert“, sagt Leona. Die junge schwedische Umweltaktivistin hatte „Fridays for Future“ ins Rollen gebracht. Es sei doch völlig unnötig, alles in Plastik einzuschweißen, findet Leona. Der Klimawandel und seine Folgen seien auch Thema des Politikunterrichts gewesen. „Wir wollen etwas erreichen, wollen, dass die Leute nachdenken“, sagt Leona.

den uns freuen, wenn auch größere Schüler mit dabei wären“, sagt Marie Claire.

Aber auch die Kleineren möchten die Fünftklässler einbinden. „Wir wollen Kindertagesstätten und Spielplätze besuchen, um dort über den Klimawandel zu informieren“, erzählt Benett. Mehr noch, weil ihnen die jährliche Müllsammelaktion zu wenig ist, wollen die Schüler demnächst ihre

eigene auf die Beine stellen.

Auf ihrem Weg durch die Innenstadt verteilen sie ihre Flyer; die Wermelskirchener gucken, viele lächeln. „Klar könnten wir den Nachmittag bei dem Wetter gemütlicher verbringen“, sagt Marie Claire. „Aber das ist uns wichtig.“ Und nach der Demo geht Sabrina ein Lächeln übers Gesicht: „Wir sind zufrieden“, sagt die Elfjährige.



Mit Bildern, Plakaten und Megafon beziehen die Schüler am Rathaus Position gegen die Klimapolitik. Foto: Nadja Lehmann

# Trio kehrt von Probefahrt nicht zurück

Die Polizei sucht zwei Frauen und einen Mann, die am Donnerstagvormittag in einem Autohaus an der Berliner Straße einen VW-Transporter für eine Probefahrt entliehen haben, den VW Multivan aber anschließend nicht zurückbrachten. Das Trio hatte bereits vorher telefonisch Kontakt mit dem Autohaus aufgenommen und sich für den Transporter interessiert. Sie wollten vor dem Kauf noch eine Probefahrt machen. Als Sicherheit wurde ein Personalausweis hinterlegt. Danach fuhr das Trio noch gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Autohauses zur Tankstelle Neuenhöhe, um den Van zu betanken. Als die beiden Frauen und der Mann nicht von der Probefahrt zurückkehrten, wurde die Polizei informiert. Die stellte fest, dass der hinterlegte Ausweis gestohlen war.

Die Polizei sucht jetzt den VW Transporter mit rotem Händlerkennzeichen sowie eine etwa 35 Jahre alte, offensichtlich schwangere Frau, eine etwa 26-Jährige mit dunkelblonden Haaren und einen Mann, Ende 20. Hinweise an: (02202) 20 50. kam

### SO ERREICHEN SIE UNS

42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17  
 TELEFON (0 21 96) 9 35 37 ONLINE www.rga.de  
 E-MAIL wga@rga-online.de  
 ZEITUNGSMITTELMAN (0 21 91) 909-333